

Abschlussbericht zum Projekt AKTION 81p10 TRANSKUNST II

Antragsteller: Universität Wien, Dr. Michaela Kuklová

Projektpartner: Universität Ostrava, Mgr. Milan Pišl, PhD.

Umsetzung: 3.6. - 31.12.2018 (Studienreise von 10 Studierenden aus Ostrava: 3.-6.6.2018)

Sowohl die Unterrichtsziele als auch der bilaterale Austausch zwischen den Studierenden wurden erfolgreich realisiert.

Inhalte, Ziele und Methoden

Das Projekt „TRANSKUNST II“ erfüllte sein Vorhaben, sprachliche, kommunikative, fachliche und translatologische Kompetenzen der Studierenden beider Institute zu stärken.

Die gemeinsame Vorbereitung der Studierenden aus Wien und Ostrava am ZfT für die Veranstaltung an der Tschechischen Botschaft verlief in zwei Phasen:

In der ersten Phase setzten sich die Studierenden mit unterschiedlichen Themen der transkulturellen Kommunikation unter der Leitung von Dr. Michaela Kuklová auseinander und wurden mit dem gesamten Projekt **transkunst**, das über das ganze akademische Jahr stattfand, bekannt gemacht.

Einzelne Aufgabengebiete:

- Reflexion der eigenen Rolle als individuelle AkteurInnen einerseits, als ExpertInnen in diversen Prozessen der transkulturellen Kommunikation andererseits; insgesamt also Reflexion der eigenen kommunikativen Alltagspraxis
- Reflexion der Transkulturalität und ihrer Phänomene anhand individueller Erfahrungen basierend auf dem vorhandenen Wissen zu transkulturellen Konzepten, insbesondere im Vergleich zum Konzept der interkulturellen Kommunikation

In der zweiten Phase bereiteten sich die Studierenden auf die Verdolmetschung des Programms an der Botschaft der Tschechischen Republik in Wien unter fachlicher Leitung von Mag. Ladislava Baxant-Cejnar vor.

Einzelne Aufgabengebiete:

- Recherchen zu spezifischen Themenbereichen
- Erstellung von terminologischen Glossaren
- Einarbeitung in die Bedienung neuer Dolmetschtechnik (Dolmetschkoffer)
- Dolmetschübungen

Das Programm an der Botschaft wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. In einzelnen Auftritten präsentierten die Studierenden des Translatologischen Zentrums ihre Beiträge und Themen, die in der Zeitschrift **transkunst** erschienen sind. Die Übersetzungspräsentation der Kurzgeschichte von Vratislav Maňák durch Miriam Aistleitner war wie geplant zentraler Auftritt des Abends.

Dank dem Simultandolmetschen mithilfe des Dolmetschkoffers wurde die translatologische Kompetenz deutlich erweitert. Es wurde somit möglich, den Studierenden die notwendigen

Fähigkeiten im praktischen Dolmetschen beizubringen. Sie konnten sich gemeinsam auf einen realen Dolmetscheinsatz vorbereiten. Die Situation entsprach völlig dem Alltag beim Dolmetschberuf.

Beide Institute bedanken sich ganz herzlich beim Programm AKTION Österreich – Tschechische Republik für die finanzielle Unterstützung des sinnvollen Projektvorhabens. Wir sind zudem dankbar dafür, dass wir mit den übrigen Geldern Lehrmaterialien decken konnten. Die Zeitschrift wurde in einer Auflage von 80 Stück nachgedruckt. Sie wird einerseits als Unterrichtsmaterial für weitere Übersetzungsübungen dienen, andererseits auch inter- und transkulturellen Themen präsentieren.

Nachbereitung:

An beiden Instituten wurde das Projekt im Unterricht individuell ausgewertet.

Die elektronische Version wurde über unterschiedliche Verteiler an Interessenten (Institutionen und Einzelpersonen) geschickt. Sie wurde z. B. in die Bibliotheken am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaft und am Institut für Donauraum und Mitteleuropa aufgenommen.

An der Universität Ostrava entstand ein Bericht mit Fotos und Kommentaren für die Facebook- Seite, die von mehr als 1000 Menschen aufgerufen wurde.

Abrufbar:

[https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=2060761400832788&id=1419510578291210&_xts__\[0\]=68.ARCqW30RzQaBue3hq1G_akPcort7L3QauxW7m8Tos2hey3SDcYaxgKlDO3dpFQlaI3_xbqNIMlBbLGBUsENk-8JaPvQBHwXjOO6xbSSjrtEdmy8fFxsNttPkpDeh9PWVH10bigmFJs1zPIohXZ6zBurKkZtYtHXrIY212DM2WWMxBgBqF-xEKWVm9reIJro4Pxiu1URP3DtxEhn8fuPHNXjuFNKkEi6-Ekq8Zykqr7yqnORpCMB8G7jw10kCtSn06PrFazU008Ai2_th1CjneYrF62Iq8FaBUP0v_jIdkE2t9kHKvwwZbTJ_yxGxrulizFWiLT0fS-jizFAd5o02p1AKG6NPpqu8rh4-3LM2HTLinW7EVqYssptIQ7Zid9aTp-6ldJZEGwnixS4UWu3vGqBeMhnwixGYkn1Flv2jIkcTEHH8jdY&_tn_=-R](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=2060761400832788&id=1419510578291210&_xts__[0]=68.ARCqW30RzQaBue3hq1G_akPcort7L3QauxW7m8Tos2hey3SDcYaxgKlDO3dpFQlaI3_xbqNIMlBbLGBUsENk-8JaPvQBHwXjOO6xbSSjrtEdmy8fFxsNttPkpDeh9PWVH10bigmFJs1zPIohXZ6zBurKkZtYtHXrIY212DM2WWMxBgBqF-xEKWVm9reIJro4Pxiu1URP3DtxEhn8fuPHNXjuFNKkEi6-Ekq8Zykqr7yqnORpCMB8G7jw10kCtSn06PrFazU008Ai2_th1CjneYrF62Iq8FaBUP0v_jIdkE2t9kHKvwwZbTJ_yxGxrulizFWiLT0fS-jizFAd5o02p1AKG6NPpqu8rh4-3LM2HTLinW7EVqYssptIQ7Zid9aTp-6ldJZEGwnixS4UWu3vGqBeMhnwixGYkn1Flv2jIkcTEHH8jdY&_tn_=-R)

Mgr. Milan Pišl, Ph.D. (Universität Ostrava)

Dr. Michaela Kuklová (Universität Wien)